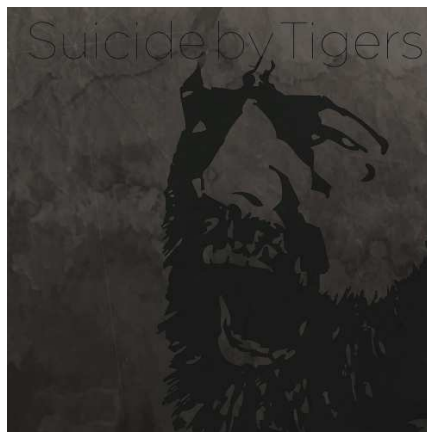


# Metal Only

Das einzig WAHRE Metalradio im Netz!

Band: Suicide by Tigers (S)  
Genre: Hard Rock / Blues Rock  
Label: Smilodon Records  
Album Titel: Suicide by Tigers  
Spielzeit: 44:47  
VÖ: 02.09.2016



Nach all den Black und Death Metal Reviews tut seichtere Musik als Kontrast echt mal gut. Um dies gebührend umzusetzen, habe ich mir das Erstlingswerk der Schweden Suicide by Tigers geschnappt, welches selftitled ist.

Der Einsteiger gibt schon nach wenigen Tönen die Richtung vor, in die die Reise gehen wird. Und eine holprige oder beschwerliche Reise wird es nicht. Eher ist es schlicht gehalten, auf den Punkt gebracht, aber doch – vor allem in den Soloparts – auch verspielt und detailverliebt. Petter Rudnert an der Gitarre zeigt ein erstaunliches Einfühlungsvermögen in sein Instrument, in die Songs und generell ins Gesamtgefüge. Diese Simplizität, die in den Soli aufgebrochen wird, stellt einen guten Gegensatz dar, der das Album lebendig macht und den Sound organisch und ehrlich klingen lässt.

Doch leider liegt in der Einfachheit auch der Makel des Debüts. Die Strukturen sind durchschaubar und führen bei mehreren Tracks zu Ermüdungserscheinungen, die die fünf Minuten Spielzeit der Songs teils wesentlich länger erscheinen lassen. Die Musik ist aber deswegen nicht per se schlecht. Vielmehr braucht "Suicide by Tigers" die richtige Stimmung, um voll zur Geltung zu kommen. Sicher lässt sich das über jedes beliebige Album auch sagen, aber sind wir mal ehrlich... die wirklich 'guten' Alben, also die Klassiker, die Meilensteine, die kann man 'immer' hören.

Dennoch ich mag diese bluesige Gitarre. Genauso wie ich die Stimme von Nils Lindström mag, die einfach passt. Es muss nicht immer eine basslastige Brummbarstimme wie beispielsweise von Tilo Schmitz (Synchronsprecher) sein. Für die hier gebotenen Klänge ist es passender, eine helle Stimme an Bord zu haben, die auch mal ausbrechen und so für mehr Gefühl sorgen kann. Auch wenn ich an dieser Stelle noch sagen muss, dass es ein bisschen weniger "Oooohhh yeeaaahh" hätte sein können.

Was mir ebenfalls gut gefällt, ist die ausgefeilte und facettenreiche Arbeit an den Drums und Percussions. Statt "08/15 Badum-tss" gibts hier geradezu feinziselierte Becken- und Hi-Hat-Arbeit, die ich im Black Metal nie hören werde. Kleine Trommelfeuer wechseln sich mit ruhigen Stellen in den Strophen ab, in denen auch gern von Breaks Gebrauch gemacht wird, was ja typisch für den improvisationsgeschwängerten Blues Rock ist.

Fazit: Insgesamt legen Suicide by Tigers mit ihrem selftitled Album ein gutes Stück bluesige Rockmusik vor. Ich hätte mir persönlich mehr Songs gewünscht, die in Richtung des Openers und Anspieltipps gehen, doch man kann nicht alles haben. Das Werk ist unterm Strich eine (etwas zu) ruhige Nummer, die aber mit ganz viel Feingefühl aufwartet.

Punkte: 7/10

Anspieltipps: Death On Your Trail

Weblink: <http://www.suicidebytigers.com> , <http://www.facebook.com/SuicideByTigers>

Lineup:

Nils Lindström - Vocals

Petter Rudnert - Guitar

Peter Broch - Bass

Johan Helgesson – Drums, Percussion

Tracklist:

01. Death On Your Trail

02. Beautiful Nights

03. Pack Of Wolves

04. Vicious Malicious

05. Fox In A Hole

06. True Believers

07. Ball Of Fire

08. Keep You Smiling

09. Karma

Autor: Godshand